

## Das St.-Lorenz-Archiv

In den letzten Jahren wurden aus vielen Akten und überlassenen Sammlungen Bilder und Schriftstücke zusammengetragen und archiviert, zum Großteil auch digitalisiert, um sie für die nachkommenden Generationen zu erhalten.

Aus diesem kleinen Schatzkästchen wollen wir Sie in der nächsten Zeit in Fortsetzungsteilen informieren.

### Aus der Geschichte unserer St.-Lorenz-Kirche und unserer Gemeinde

#### Die Ursprünge

Im Jahr 741 n. Chr. wird von dem aus Südwestengland stammenden Mönch Bonifazius u.a. das Missionsbistum Eichstätt gegründet. Das Bistum Eichstätt war bedeutender Grundherr im damals locker besiedelten Nordgau, hierzu gehörte auch das Gebiet der Kirchengemeinde Oberasbach. Im Rahmen der Missionstätigkeit wurden Kirchen an vielen bereits besiedelten Orten gebaut. Es sind auch neue Siedlungen entstanden, die bischöflichen Vasallen als Lehen übergeben wurden. Um 800-900 n. Chr. sind die meisten Orte mit Endung „-ach“, „-pach“ oder „-bach“ gegründet worden. Um das Jahr 1000 n. Chr. war für unser Gemeindegebiet der frühere Königshof Roßtal Ausgangs- und Bezugspunkt, später tritt Zirndorf hinzu, das ebenfalls im 8. Jahrhundert n. Chr. entstand. Es ist davon auszugehen, dass Oberasbach zunächst zur Urfparrei Roßtal gehörte und später, vermutlich um das Jahr 1000, die Umsprengelung nach Zirndorf erfolgt ist.



Die Anfänge unserer St.-Lorenz-Kirche liegen im Dunkel der Geschichte. Bis wahrscheinlich 1216 bzw. gesichert bis 1413 gibt es keine urkundlichen Nachweise. Ältester Bauteil der Kirche ist das mittelalterliche Langhaus, dessen Bauzeit teilweise um 1200 liegen dürfte. Nach Bauforschungen des Landesamtes für Denkmalpflege um das Jahr 1961 bestand ursprünglich eine deutlich kleinere Kapelle, deren Mauerreste noch im Kirchenschiff nachweisbar sind (Bauzeit 1. Hälfte des 13. Jh.). Das Dach und die Außenmauern waren mindestens ein bis zwei Steinquader niedriger als heute. Bauteile aus dieser Zeit finden sich heute noch in der Westwand, in der Nordwand und im vergangenen Jahr neu entdeckt im Dachboden über dem Treppenhaus.

*Hans Friedrich Frosch*